11. Der Ostblock: militärisch, wirtschaftlich, ideologisch, propagandistisch umzingelt. Resultat: „*Angst fressen Seele auf*“ – und das war gewollt. Die Geheimarmeen der NATO und ihre verdeckte Kriegsführung. Das Baustellen-Syndrom ...

a) Nach dem 2. Weltkrieg gingen die drei Siegermächte USA, UdSSR und Grossbritannien (*ohne Frankreich*) daran, die politische Landschaft neu zu organisieren. Den grössten Aderlass hatte die Sowjetunion zu verkraften: +/- 10 Mio. Tote und 23 Mio. Verwundete der Roten Armee, 6 Mio. tote Zivilisten <http://www.2-weltkrieg.info/2-weltkrieg-tote.htm>, bei einer Einwohnerzahl 1939 von 190 Mio. <https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion#Entwicklung>. Ihr Land diesseits des Urals war verwüstet, die Industrialisierung um Jahre zurückgeworfen, die Gesellschaftsordnung erschüttert, die Autorität der Partei gefährdet. Die UdSSR hatte nur ein Ziel: **Nie wieder Krieg!** Vor allem: nie wieder Krieg aus dem Westen. Stalin versuchte an den Konferenzen in Teheran (28.11.-1.12.43), Jalta (4.-11.2.45) und Potsdam (17.7.-2.8.45) eine Nachkriegs-Ordnung zu erreichen, die diesem Ziel diene: Entnazifizierung und Entmilitarisierung Deutschlands, Aufteilung in vier dem Frieden verpflichtete Besatzungszonen, territoriale Neuordnung in Osteuropa im Bereich Deutschland-Polen-UdSSR – und Gründung der Vereinten Nationen als (einziges) friedenssicherndes Instrument. Er wollte die Kriegsallianz in ein Friedensbündnis überführen, unter Definition von Einfluss-Sphären [http://universal_lexikon.deacademic.com/281902/Ost-West-Konflikt%3A Weltpolitische Vorstellungen der Siegermächte nach 1945](http://universal_lexikon.deacademic.com/281902/Ost-West-Konflikt%3A%20Weltpolitische%20Vorstellungen%20der%20Siegerm%C3%A4chte%20nach%201945). Was er nicht wusste, aber in den folgenden Monaten und Jahren zu spüren bekam: Das politische Establishment der USA, welche zur stärksten Macht der Welt aufgestiegen war und die Atombombe besass, hatte, im Verbund mit Churchill (*vgl. Kap. 10*), längst beschlossen, **Deutschland** zu re-industrialisieren und zu re-militarisieren, um es zum **Bollwerk gegen Russland** zu machen – was in der Folge gelang: Truman-Doktrin, Marshall-Plan/OEEC (16.4.48), Montan-Union, WEU, EWG, NATO (4.4.49), politischer Schulterschluss in Westeuropa mit der Bundesrepublik (8.5.49), Bundeswehr ab 1950, Eintritt in die NATO (5.5.55), Hallstein-Doktrin 1955, Verbot der KPD 17.8.56 – alles **vor** den entsprechenden Schritten in Osteuropa (Kominform, Reparationen, COMECON/RGW 25.1.49, DDR 7.10.49, Warschauer Pakt 14.5.55, Eintritt der DDR 28.1.56).

Allein schon diese Reihenfolge beweist den in Washington und London geplanten Schulterschluss der Westalliierten samt Westdeutschland gegen die Sowjetunion. Dieser entsprach ja dem Ziel des *Roll-back*, also des Zurückrollens des sowjetischen Machtbereichs und Einflusses in Europa und den angrenzenden Regionen, das Ziel Churchills und Trumans. Sie fanden in Konrad Adenauer einen willfährigen Vasallen: Am 15.9.51 forderte die Volkskammer der DDR, die er verächtlich *Ostzone* nannte, *gesamtdeutsche freie, gleiche und*

geheime demokratische Wahlen, unter Zusicherung der Presse- und Organisationsfreiheit. Der Regierende Bürgermeister von West-Berlin, Ernst Reuter, wollte dieses Angebot ernst nehmen. Aber Adenauer nannte es ein *rein taktisches Manöver* und lehnte es ab (*Chronik S.756*). Er hatte ja bereits die Gründung der Bundeswehr vorbereitet und wollte sie in die NATO einbringen.

b) Wenn es andersrum geplant gewesen wäre, was mir in meiner Jugend erzählt wurde, dass nämlich Stalin und seine Nachfolger ganz Europa und dann die ganze Welt kommunistisch machen wollten, dann wäre die obige Reihenfolge anders. Diese beweist also, dass Stalin in der Nachkriegs-Zeit nur das eine wollte (*im Unterschied zu Trotzki*): den Sozialismus in *einem* Land bzw. in *einem* Block, als *Bollwerk gegen westlichen Militarismus und Revisionismus*. Das State Department hingegen empfahl im April 1950, acht Wochen vor dem Korea-Krieg, gestützt auf ein Memorandum des National Security Council (NCS 68), gegenüber der Sowjetunion und China eine Politik mit *kühner Angriffsfreudigkeit* (*bold aggressiveness, Matthias S.149*). Man kann das in der Tat *Militarismus* nennen – das Gegenteil der Bergpredigt.

c) Doch der Westblock vertraute diesen Fakten aus Moskau nicht, ja *durfte* ihnen nicht trauen, aus mindestens zwei tiefsitzenden Gründen: Die enorm gewachsene und auftragshungrige **Rüstungsindustrie** verbündete sich mit den *Roll-back*-Strategen. Und es durfte schlicht nicht sein, dass sich ein grosser Ostblock dem westlichen Zugriff auf Rohstoffe und Märkte entzog, und dazu noch in einer **Wirtschaftsform**, die vielleicht produktiver war als die eigene und die sich für den Rest der Welt als attraktiv darstellte: sie kam ohne koloniale Plünderung aus und hatte sich der internationalen Kooperation verpflichtet statt mörderischem Wettbewerb. Die *Roll-back*-Strategen mit Churchill und Truman als Galionsfiguren riefen daher zum *Wettbewerb der Systeme* auf und zum *Wettrüsten*: der Westen unter Führung der *englischsprachigen* Nationen musste die Oberhand erlangen und behalten (*die Gegenwart lässt grüssen*). Dieser strategische Entscheid bedingte vielerlei:

1. Der Sowjetblock und das China unter Mao musste als militärisch stärker dargestellt werden als real vorhanden, um gegenüber der eigenen Bevölkerung das Aufrüsten als Nachrüsten zu rechtfertigen – bei gleichzeitiger Einkreisung dieses Blocks mittels eines weltumspannenden Netzes von Militärstützpunkten, Raketenbasen und waffenstrotzenden Flottenverbänden. Das *Gleichgewicht des Schreckens* begann, begleitet vom Wettbewerb im All. Die NATO operierte verdeckt und brutal auch in Europa, um der befürchteten östlichen Subversion zuvorzukommen (*vgl. Ganser, NATO-Geheimarmeen in Europa, Zürich 2008*).
2. Der eigene *Way of life* musste als attraktiver erscheinen. Die Metropolen wurden herausgeputzt als Schaufenster, auch wenn die Peripherien der westlichen Hemisphäre verlottert blieben. Die Leistung der Industrie war stark dank vorbestandenem Know-how und lukrativ belohnten Innovationen, während die Löhne der Produktivkräfte mittels

Einschüchterung der Gewerkschaften moderat blieben zugunsten der Gewinne der privaten Eigentümer. Die Kaufkraft der urbanen Bevölkerung wuchs stärker als im Osten, genährt durch Transfer aus den Kolonien, durch Potentaten-Gelder und Bankgeheimnisse, zudem wegen krass ungleicher Startbedingungen (vgl. Kap. 16/17). Die *Soziale Marktwirtschaft* verhinderte das Massenelend der Vorkriegszeit, v.a. aus Konkurrenzangst vor der sozialen Sicherheit im Osten. Das Warenangebot im Westen war ungleich grösser als im Osten: die Hausfrauen z.B. konnten unter 20 Waschmitteln wählen, während die Frauen in der DDR nur eines kaufen konnten – ein sehr gutes allerdings, wie mir beteuert wurde. Und die westliche Propaganda verwies auf die Reise- und Niederlassungs-Freiheit: die Mittelmeer-Küste war attraktiver als diejenige am Schwarzen Meer und der Ostsee usw.

3. Der ideologische Überbau war das Hohelied der Freiheit, insbesondere der Wirtschafts-, Eigentums- und Reise-Freiheit, gekoppelt mit Tradition, Religion und sog. abendländischen Werten sowie der Abwertung des östlichen Modells als Totalitarismus, Diktatur, Knechtschaft und Bonzen-Klüngerei. Die freien Wahlen zwischen Parteien wurden zum Synonym des Westens, die Wahl unter Kandidaten innerhalb der Einheitspartei zum Synonym von Diktatur. Die Meinungs-Diktatur im Westen war Ausdruck der Freiheit, diejenige im Osten war, ja eben: Diktatur.
4. Gekrönt wurde der Wettbewerb der Systeme mit wirkungsvoller Propaganda, gegen die ich hier anschreibe: mit Kriegs-Propaganda, denn der Westen hatte ja dem Osten den Kalten Krieg erklärt. Dazu gehörte das stete Einhämmern der Vorteile des eigenen Systems und der Nachteile des andern, bis hin zu Lügen, Verdrehungen, Dämonisierungen und völlig einseitiger Darstellung von allem, was politisch geschah, in West-Deutschland v.a. durch die Springer-Presse. Dazu gehörte auch die Lobpreisung des *American Way of Life*: Hollywood (*welches, soweit mir bekannt, die Schlacht um Stalingrad nicht verfilmte, wohl aber The Longest Day* https://de.wikipedia.org/wiki/Der_längste_Tag), der *Western* stach jeden *Eastern* aus, Englisch (*wie von Churchill erträumt*) wurde die neue Weltsprache (*okay!*), *Pin-up-Girls* allüberall, Autofahren auch (*happy motoring!*), https://en.wikipedia.org/wiki/The_Waste_Makers verschwenderischer Umgang mit den Ressourcen ebenso. Dazu gehörte schliesslich die Marginalisierung von beschämenden Nachrichten über die Rassentrennung und die Kolonien samt deren (erbittert bekämpften) Befreiungsbewegungen, bis hin zur rassistischen Abwertung der Farbigen und der Blockfreien – noch heute in den USA gang und gäbe (*Donald Trump*).

d) Das alles ist gespeichert in der Erinnerung der Zeitzeugen. Aber die wenigsten wissen, dass der **Kuba-Krise 1962** (Stationierung sowjetischer Atomraketen auf dem kommunistischen Kuba, Einigung zwischen Kennedy und

Chruschtschow am 29.10.62) die Stationierung von atomwaffenbestückten Jupiter-Raketen in der **Türkei** vorausgegangen war, welche die Sowjetunion mit denkbar kurzer Vorwarnzeit bedrohten – also wiederum eine adäquate militärische **Antwort** der UdSSR und Kubas (*Schweinebucht!*) auf eine provokative militärische Umzingelungsaktion seitens der hegemonialen USA <http://www.geschichte-lernen.net/kuba-krise/#anker7.3> . Es war Chruschtschow, nicht Kennedy, welcher mit dem Abzug seiner Raketen aus Kuba zugunsten der friedlichen Koexistenz nachgab, während die USA nur gerade ihre Jupiter-Raketen aus der Türkei abzogen, nicht auch aus weiteren Ländern in der Nähe Sowjetrusslands, z.B. aus der BRD ... Übrigens gab es nach kubanischer Zählung 638 Attentate auf Fidel Castro, der CIA gab bisher acht eigene Mordversuche zu https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Mongoose . Das Attentat auf Kennedy wurde nicht von Kubanern verübt ...

Die Sowjetunion und China waren bereits 1950 umzingelt von Militärbasen der USA, und es wurden im Laufe des Kalten Kriegs immer mehr https://www.google.ch/search?q=Milit%C3%A4rbasen+der+USA+1950&client=safari&sa=X&rls=en&biw=1287&bih=734&tbm=isch&tbo=u&source=univ&ved=0ahUKEwj2g6PfhbzKAhVBPg8KHb_vDYsQ7AkIPQ . https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Militärbasen_der_Vereinigten_Staaten_im_Ausland . In ihrer Hysterie gegen die kommunistischen Staaten griffen die USA zum fiesesten Trick der Kriegsführung, zur bewussten Lüge über einen Anlass zur Aggression. Ein besonders krasses Beispiel ist der Tonkin-Zwischenfall vom 2./4.8.64, welchen die USA zum Anlass nahmen, über **Nordvietnam** mehr Bomben abzuwerfen als im 2. Weltkrieg auf Deutschland <https://de.wikipedia.org/wiki/Tonkin-Zwischenfall> . Das Ziel war, Nordvietnam „in die Steinzeit zurückzubomben“, nur weil es angeblich mit Schnellbooten im Golf von Tonkin zwei US-Kriegsschiffe beschossen habe, „ohne Anlass“. 1971 deckte Daniel Ellsberg in seinen *Pentagon-Papieren* die amtliche Darstellung https://de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Ellsberg als bewusste Falschinformation auf, und der damalige Verteidigungs(!)minister McNamara gab das in seinen Memoiren 1995 zu, nachzulesen im Buch von Eric Alterman 2004: *When Presidents Lie*. Die Auswirkungen dieser Lüge waren grösser als diejenigen über die ebenfalls erlogenen Massenvernichtungswaffen Saddam Husseins 2003. Sie führte dazu, dass die USA über ihre Kriege konsequente Geheimhaltung anordneten, was wiederum Wikileaks und die NSA-Enthüllungen zur Folge hatte. Die US-Justiz verfolgt Julian Assange und Edward Snowden und wird sie exekutieren. Dazu fehlt ihr indessen jede Legitimation; auf Geheimhaltung haben die Präsidenten und ihre Diener nicht das geringste Recht, denn sie ernähren sich ja von den Steuern des ahnungslosen Volkes, dem sie ihre Machenschaften verschweigen wollen. – Die USA haben Vietnam übrigens nie um Verzeihung gebeten für ihre ungeheuerlichen Verbrechen in diesem Land, nie Reparationen bezahlt, im Gegenteil: General Westmoreland (1914-2005; welch sinniger Name!) wurde mit mindestens 25

Orden überhäuft, statt dass man ihn vor ein Kriegsverbrecher-Tribunal gestellt hätte https://de.wikipedia.org/wiki/William_Westmoreland (vgl. Kap. 20) . Und was lange geheim war: die NATO unterhielt in Europa zahlreiche verdeckt operierende Armeen, gelenkt vom CIA und dem britischen SIS/M16. Diese verübten u.a. grausame Attentate und schoben sie den Kommunisten in die Schuhe, um die Linke bei Wahlen zu diskreditieren und zu schwächen: <http://ofv.ch/sachbuch/detail/natogeheimarmeen-in-europa/3193/> und <https://www.youtube.com/watch?v=zygPxUFOjKs> .

e) Wer diese wenigen Beispiele extrapoliert und auf die Zeit des Kalten Kriegs zurückschaut, stimmt mir vielleicht zu, dass nicht der Westen von der kommunistischen Machtergreifung umzingelt und bedroht war, sondern umgekehrt, und zwar auf allen Gebieten. Ein Beispiel mag noch der NATO-Doppelbeschluss vom 12.12.79 sein. Er zeigt deutlich, dass die UdSSR weniger und nicht mehr Atomwaffen wollte, während die USA auf- statt abrüsteten <https://de.wikipedia.org/wiki/NATO-Doppelbeschluss#Nachgeschichte> und damit den Osten zum Mithalten zwang. Die NATO-Abschreckungsstrategie wurde übrigens am 8.7.96 mit einstimmigem Beschluss des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag für illegitim erklärt. Aber das war **nach** dem Kalten Krieg, als das östliche System, von der NATO zu Tode gerüstet, aufgab (vgl. Kap. 26), aus Angst und Schreckstarre. Glasnost und Perestroika waren nicht so attraktiv wie volle Regale und Adria-Ferien, und der westliche Whisky für Boris Jelzin tat sein Übriges: Der *American Way of Life* hatte gewonnen! Es war wie bei einer **Baustelle**: Die Zahl der Gaffer und Kritiker wuchs, die der fleissigen Arbeiter nahm ab, bis auch diese die Seite wechselten ...

Weil Gorbatschow den westlichen Beteuerungen auf Äquivalenz glaubte, veranlasste er am 1.7.91 die Auflösung des Warschauer Paktes – was im August 1991 zum Putsch gegen ihn führte und letztlich zur Auflösung der Sowjetunion. Entgegen jenen Beteuerungen gibt es die NATO aber noch heute, und sie führt weltweit Kriege, weit ausserhalb des Nordatlantiks. Dabei hatte sie sich am Gipfel in Lissabon am 20.11.10 ausdrücklich zur Abrüstung verpflichtet. Ein halbes Jahr später inszenierten die USA den bewaffneten Aufstand gegen den Präsidenten Syriens, in Afghanistan war der Krieg heftig, und jetzt ist ein neuer Bösewicht gefunden, der (*früher von den USA aufgerüstete*) IS, mit US-Militärpräsenz im Süden Russlands. Dessen Umzingelung durch die NATO geht in die nächste Runde. Im Westen Russlands hat sich die NATO schon bis an seine Grenze erweitert.

Die Auftragsbücher der Rüstungsindustrie sind voll. Die Steuerzahler ächzen.

Wer dieses Kapitel liest, vermisst vielleicht, dass ich über die **östliche** Politik nichts Vergleichbares erwähne. Warum? Solches war in der Tat meist nur eine **Re-Aktion** auf westliches Verhalten. Der Medien-Mainstream ist für mich ein Schiff mit Schlagseite, und ich begeben mich (mit Fakten und fundierten Meinungen) an die **andere Reling**, um die Schlagseite ausgleichen zu helfen.